

Die Infanteriebrigade 7 lebt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ERSCHLOSSEN

MF 685 1/1333

Die Infanteriebrigade 7 lebt

Mit einem kraftvollen Jahresrapport führte im Jahr 2010 Brigadier Martin Vögeli die Ostschweizer Infanteriebrigade 7 vom aktiven Grossen Verband in die umstrukturierte Kaderbrigade über. In seinem zweiten Kommandojahr setzte Martin Vögeli mit einem gelungenen Taktischen Kurs, wieder in Frauenfeld, einen weiteren starken Akzent.

Die Infanteriebrigade 7 lebt – gerade auch von ihrem aktiven, vorzüglichen Kader.

Im Frauenfelder Auenfeld und draussen im Thurgauer Gelände bestanden mehr als 300 Offiziere und höhere Unteroffiziere den Taktischen Kurs.

Die Brigade umfasst zwölf Truppenkörper: elf Bataillone und eine Artillerieabteilung. Für jeden Truppenkörper hatte Vögeli eine erfahrene Equipe eingesetzt, die den Bataillonskommandanten und dessen Stab schulte.

Viel Potential

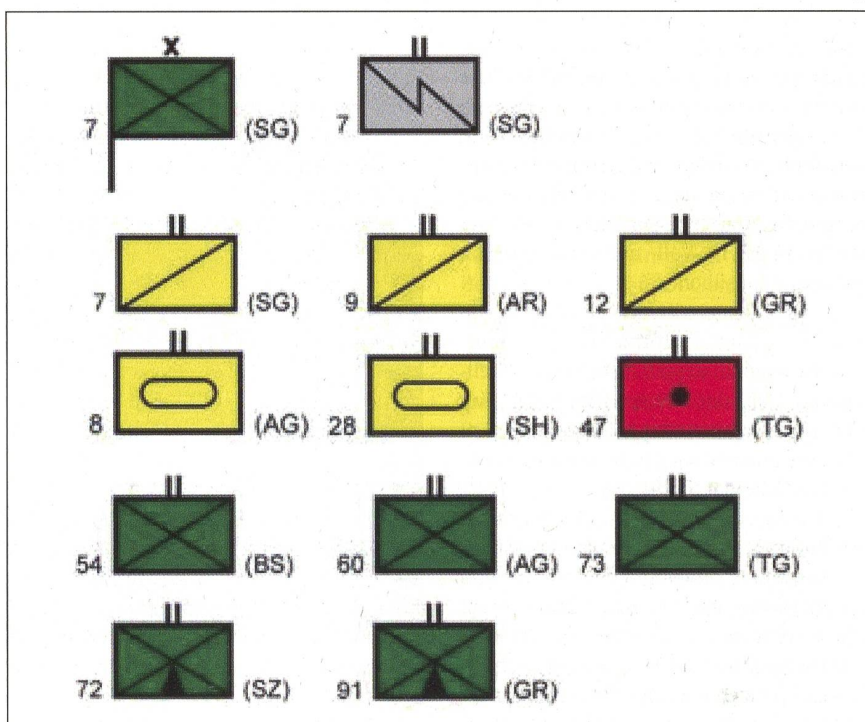
In der Kaderbrigade 7 steckt viel militärisches und ziviles Potenzial – und das in einem Milizverband zu äusserst geringen Kosten. Werfen wir zuerst einen Blick auf die Führungsspitze der Brigade:

- *Kommandant* ist in einem 40-Prozent-Pensum der 59-jährige Milizoffizier Martin Vögeli. Der Schaffhauser Vögeli bereitet im anderen 60-Prozent-Pensum die Sicherheitsverbundübung 2014 vor.
- Auch als *Kommandant-Stellvertreter* amtiert ein Milizoffizier: Der 49-jährige Oberst i GSt Werner Kübler, Arzt und Direktor des Universitätsspitals Basel. Militärisch führte Kübler vorher das Füs Bat 67 und im Brigadestab als G2 das Führungsgrundgebiet 2 (FGG 2), die Nachrichten.
- Auf dem KP in Winterthur halten die Obersten Ernesto Kägi, der *Dienstchef*, und Thomas Hugentobler, der *Zugeteilte Stabschef* die Stellung.

Gut besetzter Brigadestab

Im Brigadestab leisten 117 Mann ihren Militärdienst. Nach der OTF, der Organisation der Truppen und Formationen, umfasst der Stab 86 Stellen. Von einer Auszehrung kann mithin nicht die Rede sein! Was im Brigadestab steckt, zeigt ein Blick auf die acht obersten Positionen:

- Der *Stabschef*, der 44-jährige Toggenburger Berufsoffizier der Panzertruppe Willy Brülisauer, ist gleich doppelter



Die Brigade mit dem Stab und den Truppenkörpern. Wie Brigadier Walser, Planungschef der Armee, in Frauenfeld ausführte, darf die Brigade «mit Sicherheit mit einem Taktischen Kurs 2013 und wohl auch 2015 noch rechnen». Denn der Entwicklungsschritt 2008/2011 werde jetzt konsolidiert, und vor 2015 geschehe nichts mehr.

- Stabschef. Er arbeitet in der Generalstabsschule als Kdt Stv und SC. Er führte das Rdf Bat 6, das Aufkl Bat 7 und im Stab das FGG 3, die Operationen. Zudem bestand er den Österreichischen Generalstabslehrgang in Wien.
- Chef des FGG 1, Personelles, ist Oberst Hugentobler. Der 51-jährige HSG-Absolvent war Regiments-, Brigade- und Divisionsadjutant. Initiativ führt er neben seiner beruflichen Arbeit die kräftige OG Bodensee.
- Dem FGG 2 steht der 42-jährige Berufsoffizier Romeo Fritz vor. Er ist lic. oec. publ., führte das Inf Bat 70 und arbeitet beruflich als Gruppenchef an der Militärakademie im Reppischtal.
- Chef des FGG 3 ist der 42-jährige Berufsoffizier Nik Jäger. Er war Kdt Stv Support Generalstabsschule, jetzt arbeitet er im Führungsstab Armee. Im SCHWEIZER SOLDAT erschien über ihn ein Bericht als Kdt FU Bat 24.
- Dem FGG 4, Logistik, steht der 50-jährige Oberstlt i GSt Karl Meier vor, beruflich in leitender Stellung bei der Zollkreisdirektion Schaffhausen. Er war Kdt Inf Bat 26 und Chef Versorgung im Feldarmeeerkops 4.
- Chef FGG 5, in der Brigade 7 Territoriales, ist der 48-jährige Major i GSt Andreas Kündig, Betriebsökonom HWV und Deal Pricing Consultant Swisscom IT Services in Zürich.

- Dem *FGG 6*, Führungsunterstützung, steht der 39-jährige Major i GSt Thomas Held vor, lic. iur. HSG, Rechtsanwalt und Jurist in der Baudirektion des Kantons St. Gallen.
- Das *FGG 7* schliesslich, die Ausbildung, führt der 46-jährige Major Philipp Hoch, lic. oec., Consultant und Verwaltungsrat des FC Zürich.

Gute Durchmischung

Was belegt die Aufzählung? Sie steht stellvertretend für den ganzen Brigadestab und zeigt an der Spitze des Stabes eine gute Durchmischung von Berufs- und Milizoffizieren, ebenso von Offizieren mit Generalstabsausbildung und Offizieren mit der Truppen- und übrigen Stabslaufbahn.

Unübersehbar ist das gewaltige zivile Netzwerk, das in einem derartigen Brigadestab steckt. Brigadier Vögeli redet demnach zu Recht von einer Kaderbrigade und vermeidet den leicht pejorativen Begriff Reservbrigade.

Blattmann: «Bereit sein!»

Was leistet die Kaderbrigade 7? Der Stab der Brigade hält sich bereit, Einsätze zu planen und zu führen. Dies erfolgt im Hinblick auf ein Ablösung anderer Stäbe. Der Stab kann überdies besondere Aufgaben wie die Planung von Grossanlässen der Armee übernehmen.

Korpskommandant André Blattmann, der Chef der Armee, hielt fest: «Bereit sein!» laute kurz formuliert der Brigade-Auftrag. Dies gilt namentlich für den Brigadestab. Die Kaderbrigade 7 ist die Reserve in der Hand des Armeechefs. Namentlich die Stabsoffiziere der Kaderbrigade leisten weiterhin jedes Jahr eine beträchtliche Zahl von Diensttagen.

Andrey: «Grosse Aufgabe»

Korpskommandant Dominique Andrey, der Chef des Heeres, führte aus: «Im ganzen Gefüge der abgestuften Bereitschaft innerhalb der Schweizer Armee kommt der Infanteriebrigade 7 eine bedeutungsvolle Aufgabe zu, damit alle Sicherheitsherausforderungen für unser Land gemeistert werden können.»

Wie die anderen Grossen Verbände der Armee hat die Kaderbrigade 7 den Entwicklungsschritt 2008/2011 abgeschlossen.

Sie umfasst nun Wehrmänner aus der gesamten Deutschschweiz, aber auch italienisch- und romanischsprachige Kameraden. Die Kantone Aargau, Schaffhausen, Thurgau und St. Gallen stellen je zwei Truppenkörper, die Kantone Baselstadt, Schwyz,

Appenzell-Ausser rhoden und Graubünden je ein Bataillon. Auch wenn das Schwerk Gewicht in der engeren Ostschweiz hervorsteht, muss man sich dennoch fragen, ob man noch von der *Ostschweizer Brigade* schreiben darf.

Basel, Schwyz und Aargau gehören ja definitiv *nicht* zur Ostschweiz, nicht einmal im weiteren Sinne. Auf der Schweizerkarte reicht das Einzugsgebiet vom deutsch-französisch-schweizerischen Dreiländereck in Basel bis ins Puschlav.

«Entschluss am Bus»

Mit dem Taktischen Kurs 2011 besinnt sich Brigadier Vögeli einerseits auf die Wurzeln, etwas salopp formuliert: «Der Entschluss am Bus.» Andererseits leistet er auch Pionierarbeit, führt doch im Jahre 2011 einzig seine Brigade einen derart praxisorientierten Kurs durch.

Martin Vögeli zum Taktischen Kurs 2011: «Der Kurs entwickelt sich zu einem effizienten Werkzeug, um zielgerichtet das taktische Verständnis zu üben, die Stabsprozesse zu festigen und das Fachwissen zu repetieren. Der Korpsgeist innerhalb der Truppenkörper und im Gesamtrahmen der Brigade kann gefördert werden.»

Stabsübungen zählen

Bilanz zieht Vögeli wie folgt: «Den Reichtum unserer Milizoffiziere zu erleben, ist für mich während jedem Tag des Kurses ein ausserordentliches Erlebnis. Der berufliche und militärische Hintergrund der Offiziere befähigt uns zur Erfüllung aller geforderten Aufgaben.»

Im Vergleich zur aktiven Infanteriebrigade 7 der Jahre 2004 bis 2009 unter den Kommandanten Daniel Lättsch und Hans-Peter Wüthrich ergibt sich ein Unterschied: Standen damals Volltruppenübungen wie «FOXTROTT» und «OVERLORD» im Brennpunkt, geht es jetzt um die hohen Anforderungen taktischer Stabsübungen.

Vom Monteur bis zum CEO

Werfen wir einen Blick auf die Truppenkörper und ihre Milizkommandanten:

- Das St. Galler *FU Bat 7* wird i V von Hptm Andreas Baumgartner geführt.
- Das St. Galler *Aufkl Bat 7* wird vom 41-jährigen Architekten Markus Bänziger befehligt. Der gelernte Zimmermeister war Kdt Stv Inf Bat 81 und Aufkl Bat 7 und führt ein eigenes Architekturbüro.
- Dem *Pz Bat 8* (Aargau) steht der 39-jährige Oberstlt Frank Waser vor, vorher Kdt Pz Bat 12 und bei Vigier Beton Betriebsleiter.



Br Martin Vögeli, der Kommandant.

- Kdt des Ausser rhoder *Aufkl Bat 9* ist der 50-jährige Oberstlt i GSt Thomas Peter, vorher Kdt Pz Br Stabsbat 3 und des aktiven Aufkl Bat 9, lic. iur. und Verwaltungsdirektor der Stadt Kloten.
- Das Bündner *Aufkl Bat 12* führt der 45-jährige Oberstlt Markus Kilias, lic. oec. HSG, dipl. Steuerexperte, tätig bei der Bank Bär und seit 2006 Kdt seines Bataillons.
- Das *Pz Bat 28* (SH) wird vom 41-jährigen Schaffhauser Sekundarlehrer Oberstlt Roger Suter kommandiert.
- Der Thurgauer *Art Abt 47* steht der 39-jährige Major Patrick Steiner vor, lic. oec. HSG und Strategieberater.

Alles Milizoffiziere

- Kdt des *Inf Bat 54* (BS) ist der 45-jährige Major Ralf Damerau, Betriebsökonom HWV, bei der IBM Schweiz verantwortlich für den Verkauf Storage.
- Der 44-jährige Oberstlt Adrian Boller führt seit 2007 das *Inf Bat 60* (AG). Der Wirtschaftsinformatiker entstammt dem Inf Bat 56 und leitet bei Opacc Software in Kriens Vertriebsprojekte.
- Das Schwyzer *Geb Inf Bat 72* untersteht dem 45-jährigen Oberstlt i GSt Franz-Xaver Strüby. Er befehligte früher das Geb Füs Bat 86. Strüby ist lic. rer. pol. und Masch. Ing. HTL. Er führt als CEO die Garaventa Lift Group.
- Das *Inf Bat 73* (TG) wird seit 2007 vom 41-jährigen Oberstlt Dominik Suter befehligt. Er ist Dr. iur. und CEO des Landmaschinenkonzerns Vogel/Noot.
- Das *Geb Inf Bat 91* (GR) wird seit 2008 vom 39-jährigen Oberstlt Gian-Reto Peer geführt. Peer ist Architekt und Partner bei pom+Consulting. *fo. CH*